

„DIE FRÜCHTE GEHÖREN EUCH ALLEN, ABER DER BODEN GEHÖRT NIEMANDEM.“

Jean Jacques Rousseau

Das **'Zukunftsforum: Systemwandel – für eine sozial-ökologische sichere Welt' (zfs)** mit einem Kernthema »ein Stufenplan zur 'neuen' Grundversorgung« ist ebenfalls dieser Meinung und beschreibt einen neuen Weg zu globaler Verantwortung. Kann es beweisen wie mit anderen Vorstellungen und mentalen Modellen völlig andere Wirkweisen in Gang gesetzt, vielleicht sogar Wirklichkeiten anderer Art erzeugt werden können?

Das zfs, in seinen Kernelementen durch Harald J. Orthaber als Brückenbau-Konzept entworfen, ist ganz dem systemischen Denken verpflichtet. Er hat für sich verinnerlicht, daß nichts in der Schöpfung isoliert für sich betrachtet werden kann, daß die Schöpfung also ein ganzheitliches Netzwerk ist. Wenn also in dem System ERDE die einzelnen Subsysteme nicht mehr in ihren Zusammenhängen funktionieren, dann gibt es wohl einen STAU –

WOLLEN WIR DAS ?

Wollen wir wirklich, daß 'freie' fehlregulierte Weltmärkte uns unsere Lebensgrundlagen rauben?

Wollen wir wirklich, daß uns die Luft zum Atmen, das Wasser zum Trinken und der Boden zum Beackern gestohlen wird?

Wollen wir wirklich auf das Recht der Nutzung aller natürlichen Ressourcen verzichten?

Wir, von der **Initiative Zivilgesellschaft*** glauben, nachdem wir lange genug zuschauen mußten wie nationale PolitikerInnen den Global Playern gegenüber immer erpressbarer wurden, daß es höchste Zeit für einen Prozeß zivilgesellschaftlichen Handelns ist.

Unser Verständnis von Gerechtigkeit entstand aus den Versuchen Ungerechtigkeit zu überwinden. Im Sinne von Jean Jacques Rousseaus wollen wir versuchen eine Alternative in die Tat umzusetzen. Die Idee dahinter ist, eine globalverantwortliche Rahmenordnung einzuführen, in der es jedem Einzelnen möglich wäre, ökologische und soziale Anliegen als seine ganz persönliche Verantwortung zu erkennen. Mit einem **bedingungslosen Grundeinkommen** – sowohl monetär sofort umsetzbar (sozusagen als Bodenrente) als auch in weiterer noch unmissverständlicherer Stufe als **'neue' Grundversorgung** in Bezug auf natürliche Ressourcen/-nutzung mit klaren gemeinschaftlichen Grenzen, glauben wir dieser globalen Herausforderung gerecht werden zu können.

Stellen SIE sich vor, SIE bekämen jeden Monat auf IHR Konto einen bestimmten Betrag, zunächst in mehrjähriger Übergangsphase in der jeweiligen Landeswährung und dann in einer naturressourcenbezogenen Währung. Wie würde das IHREN bisherigen Lebensstil verändern? Ich denke, jeder von uns würde sich dann doch eher eine Erwerbsarbeit nach seinem Geschmack, seinem Talent entsprechend suchen, oder? Und darüber hinaus würde dieses Ressourcengeld doch wesentlich unsere Entscheidungen im Verbrauch von Energien beeinflussen, so z.B. wenn ich zu Fuß gehe, dann spar' ich Geld, das ich dann gut und gerne für mein Hobby ausgeben könnte.

Lassen wir uns doch ein auf das Risiko dieses Konzepts! Es kann doch nicht gefährlicher sein als das Credo der liberalen Marktwirtschaft, das uns glauben machte, es gäbe keine Alternative!

Denken wir nach und dann lassen wir uns ein auf Diskussionen zu diesem Projekt.

Beteiligt Euch auf der zfs-Informations- und Arbeitsplattform!

Kurz-Infoseite im WEB: <http://members.chello.at/zfsnet>

* Die Initiative Zivilgesellschaft (<http://www.initiative-zivilgesellschaft.at>) ist eine Projektgemeinschaft aus gegenwärtig über 40 Initiativen und Organisationen. Das zfs ist seit Mai 2007 darin als Projekt angenommen.